



Bern, 3. Februar 2007

TIME Magazine vertreibt Dokumentarfilm und legt Sprachregelung zum Völkermord an den Armeniern fest

Die europäische Ausgabe vom 12. Februar 2007 des TIME Magazine, die vom 2. Februar an in sämtlichen Zeitungsvertrieben Europas erhältlich sein wird, enthält eine ganzseitige Faktenfeststellung zum Völkermord an den Armeniern sowie eine ergänzende DVD in Englisch und Französisch mit einem fesselnden 52minütigen Dokumentarfilm zum Völkermord an den Armeniern, hergestellt vom französischen Regisseur Laurence Jourdan. Außerdem enthält die DVD ein 46minütiges Interview mit Dr. Yves Ternon, einem führenden Fachmann zum Völkermord an den Armeniern.

Die DVD sowie die ganzseitige Erklärung wurden kostenlos von TIME Europa (Auflage 550.000) zur Verfügung gestellt, nachdem festgestellt worden war, dass die Mitarbeiter des TIME Magazine der Ausgabe vom 6. Juni 2005 ohne vorherige gründliche Prüfung eine türkische DVD beigelegt hatten, die unter dem Deckmantel der Tourismuswerbung für die Türkei von der Handelskammer in Ankara bezahlt worden war. Diese DVD stellte einen betrügerischen Versuch dar, bösartige Lügen sowie negationistische Propaganda über den Völkermord an den Armeniern zu verbreiten.

Um diesen Irrtum zu korrigieren, veröffentlichte TIME (Europa) in ihrer Ausgabe vom 17. Oktober 2005 einen kritischen ganzseitigen Leserbrief, den folgenden fünf französische Organisationen unterzeichnet hatten: Memoire 2000, der Koordinierungsrat der armenischen Organisationen Frankreichs (CCAF), Comité de Defense de la Cause Armenienne (CDCA) – ANC France, J'Accuse, sowie die Bewegung gegen Rassismus und für Völkerfreundschaft (MRAP). In einer redaktionellen Anmerkung entschuldigte sich TIME für die Verbreitung der türkischen DVD.

Im Dezember 2005 schlossen folgende fünf Körperschaften – die Gesellschaft Schweiz-Armenien (GSA), die französische Vereinigung armenischer Anwälte und Juristen (AFAJA), die Europäisch-Armenische Föderation für Gerechtigkeit und Demokratie (EAFJD) sowie die Zeitung *The California Courier* - eine einvernehmliche Übereinkunft mit der Leitung der TIME, um sicherzustellen, dass die Tatsachen des Völkermordes an den Armeniern künftig nicht noch einmal auf den Seiten des Magazins verdreht werden.

Anschließend verfasste Michael Elliott, der Herausgeber von TIME International, folgende öffentliche Erklärung: "Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass es, wie bei anderen führenden Nachrichtenorganisationen, den Richtlinien und der Praxis von Time entspricht, den Völkermord an den Armeniern als historische Tatsache zu behandeln. Ich werde unsere Korrespondenten und Redakteure entsprechend informieren, dass der Begriff ‚Völkermord an den Armeniern‘ ohne Qualifizierung verwendet werden soll."

Die oben erwähnten Körperschaften sind mit diesen Korrekturmaßnahmen seitens des TIME Magazine vollkommen zufrieden gestellt. Darüber hinaus zeigen sie sich darüber erfreut, dass der unter Einsatz erheblicher Geldmittel unternommene türkische Versuch zur Verzerrung der Fakten des Völkermordes an den Armeniern im Ergebnis einer engen Zusammenarbeit der genannten Körperschaften mit TIME, die journalistische Ethik über alle anderen Erwägungen gestellt hat, gescheitert ist.

Kontakt:

Sarkis Shahinian, Co-Präsident der Gesellschaft Schweiz-Armenien,
asa@armenian.ch, Tel. +41 76 399 16 25